

# IM FOKUS: GENTHERM

## Neustart durch Übernahme

W.E.T. ist Geschichte – aus W.E.T. wurde **GENTHERM**. Der Plan: Der traditionsreiche bayerische Zulieferer will sich durch die Fusion mit dem US-Unternehmen Amerigon als globales Unternehmen für Thermo-Produkte positionieren.



- 1) **Komfort:** Gentherm sorgt für gutes Klima im Innenraum.
- 2) **Sitzheizungen:** Sie runden die Produkte rund um Thermokomfort ab.
- 3) **Neuer Gentherm-Chef:** Daniel R. Coker.

Die Verschmelzung zweier Thermo-Experten ist vollzogen. Aus W.E.T. und Amerigon wurde Gentherm. Durch den Zusammenschluss sieht sich Gentherm als Marktführer beim Thema Wärmetechnik, entwirft, entwickelt und produziert Heizungen, Kühlungen, Lüftungen und Geräte für die unterschiedlichsten globalen Märkte. Gemeinsam soll die neue Einheit die führende Marktposition der beiden früher unabhängigen Unternehmen weiter ausbauen und den Wettbewerbern unter dem Namen Gentherm Paroli bieten. Und der neue Name Gentherm ist Programm: In dem Kunstwort stecken laut Präsident und CEO Daniel R. Coker gleich zwei Kernbotschaften. Das „Gen“ steht für die nächste Generation innovativer Angebote, die den traditionellen automobilen Markt für thermische Komfortprodukte erobern sollen. „Therm“, erklärt Coker, „bezieht sich auf alles in unserem Produktportfolio, das thermisch ist. Ganz gleich, ob es sich um ein Produkt handelt,

das Wärme erzeugt oder um Produkte, die kühlen oder belüften. Wir sind in jedem Fall die Experten“, sagt er.

Im neuen Konstrukt, das per Squeeze-out (den Ausschluss von Minderheitsaktionären aus einer Aktiengesellschaft durch den Mehrheitsaktionär) zustande kam, arbeiten rund 8 000 Mitarbeiter an der Herstellung und Entwicklung von innovativen Produkten. Und das auf drei Kontinenten. Das automobilen Angebot der verschmolzenen Unternehmen beinhaltet unter anderem Produkte zum Sitzkomfort, also Sitzheizungen, beheizte und belüftete Sitze, beheizte und gekühlte Sitze und Nackenheizungen. „Rund 90 Minuten sitzt der deutsche Autofahrer täglich im Fahrzeug, in anderen Industrienationen ist es ähnlich“, rechnet das Unternehmen vor. Deswegen sieht Gentherm Geschäftsmöglichkeiten über den Sitzkomfort hinaus. Darum umfasst das Angebot auch Produkte zur Steigerung des Innenraumkomforts, von Thermo-Boxen, beheizten Armlehnen, Lenkrad-

heizungen, Thermo-Cup-Holder bis hin zur Beheizung des Armaturenbretts.

Ein weiteres Segment sind Produkte rund um den Bereich Thermoelektrik, wie die Energierückgewinnung aus Abgasen oder aus dem Bereich Elektronik. Thermo-Regler, Kabel-Technologie, Lüfter und Ventilatoren ergänzen das Programm.

Dank der gebündelten Kompetenzen soll sich die Palette durch den Zusammenschluss innovativer präsentieren. Das hört sich gut an. Aber bei dem neuen Unternehmen handelt es sich um zwei sehr unterschiedliche Partner. In Zukunft wird sich zeigen, wie sich der amerikanische und deutsche Part in der täglichen Zusammenarbeit bewährt. Das Unternehmen W.E.T. mit bayerischen Wurzeln ist seit 40 Jahren am Markt etabliert, während Amerigon, bereits seit Mitte vergangenen Jahres als Gentherm firmierend, ein Start-Up ist.

Die Gründe hinter dem Zusammenschluss sind nachvollziehbar. Neben einem erhöhten Innovationstakt spricht

noch ein Grund für den Zusammenschluss: „Die ganze Wertschöpfungskette ‚vom Konzept zur Produktion, wird effizienter‘; verspricht Coker. „Darüber hinaus verfügen wir durch die Zusammenlegung über ein noch größeres technologisches Portfolio, auf das wir zugreifen können, um zum Beispiel Energieeffizienz-Produkte zur Energierückgewinnung aus Abgasen oder für das Batterie-Thermomanagement zu realisieren.“ Das Produktportfolio soll mehr Tiefe bekommen: nicht nur bei Lenkrad-Heizungen, Thermo-Cupholdern, Thermo-Boxen und elektronischen Komponenten, verspricht die Unternehmensleitung.

Die Expansionspläne sind auf jeden Fall sehr ehrgeizig: „Für Gentherm reicht es nicht aus, nur aktuelle Kundenbedürfnisse zu bedienen. Wir wollen neue Märkte schaffen und zusätzliche Nachfrage generieren.“ Dafür hat das Unternehmen in die Elektronik-Kompetenz investiert, und zwar sowohl in die Produktentwicklung als auch in die Herstellung. „Unsere neu strukturierte Business Unit Elektronik übernimmt daher eine Schlüsselfunktion in der Entwicklung dieses neuen Marktsegments. Außerdem kommen spezielle Herausforderungen auf uns zu, was das Thermomanagement von Elektroautos und Batterien betrifft. An Lösungen hierfür arbeiten wir bereits.“

Die Zukunft wird weisen, ob sich die Fusion gelohnt hat. Bei der Bilanz des ersten Quartals macht sich die Zusammenlegung im reinen Zahlenwerk bereits positiv bemerkbar: „Wir hatten ein außergewöhnliches erstes Quartal“, sagte CEO

## DAS UNTERNEHMEN IN ZAHLEN

| Die Zahlen       |                 |                             |               |
|------------------|-----------------|-----------------------------|---------------|
| Umsatz (Q1 2014) | 193,9 Mio. Euro | Nettoergebnis Vorjahr       | 7,7 Mio. Euro |
| Umsatz Vorjahr * | 148,1 Mio. Euro | Mitarbeiter                 | 8 000         |
| Nettoergebnis    | 16,6 Mio. Euro  | *Umsatz Vorjahr, vor Fusion |               |

### Produkte

Rund um Thermokomfort wie Sitzheizungen, klimatisierte Sitze, Lenkrad- und Interieurheizungen, Cup-Holder, Elektronik und Batterie-Thermomanagement.

### Märkte

Europa, Nordamerika, Asien, Brasilien und Indien

### Standorte

USA: Northville (MI), Azusa(CA), Del Rio (TX)  
 Kanada: Windsor  
 Mexiko: Acuña  
 Europa: Odelzhausen (Deutschland); Vinogradiv (Ukraine); Pilisszentiván (Ungarn); Ta'Xbiex (Malta); West Midlands (Großbritannien)  
**Asien:**  
 China: Langfang, Shanghai, Shenzhen  
 Japan: Tokio  
 Süd-Korea: Seoul

### Zusammenschluss

Seit 2011 läuft der Zusammenschluss zwischen dem bayerischen Zulieferer W.E.T. und der Amerigon. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, u.a. gerichtliche Auseinandersetzungen mit aktivistischen Minderheitsaktionären und einem Squeeze-out der Minderheitsaktionäre, ist es nun vollbracht. Die Fusion ist unter dem Namen Gentherm vollzogen.

Coker. „Wir erzielten einen Rekordumsatz. Jedes Geschäftssegment trug zum Wachstum bei. Die Bruttomargen waren

am oberen Ende des gewünschten Ziels und wir realisierten einen Rekordgewinn.“  
*Christiane Habrich-Böcker* ■

## Kommentar von Prof. Dr. Bernd Gottschalk, AutoValue

### Heiß und kalt

Zugegeben, beim Namen „Gentherm“ kommt selbst den Bestinformierten in diesen Breitengraden noch immer W.E.T. ins Gedächtnis, wenngleich die juristische Person „W.E.T. Automotive Systems AG“ nach der Verschmelzung erloschen ist und sich auch die Mutter Amerigon umbenannt hat. Das Unternehmen versteht sich zwar als „Kombination der Operational Excellence von W.E.T. mit der Innovationskraft von Amerigon“, Tatsache ist aber, dass W.E.T. damit eine unvorstellbare Mutation durchgemacht hat, und zwar keineswegs zum Nachteil. Gentherm ist schließlich jetzt an der Nasdaq notiert. Beim Blick auf die Geschäftspolitik wird aber wieder deutlich, dass die DNA von W.E.T. erhalten wurde. Thermischer Komfort in allen Varianten und mit einem hohen Maß an Innovationen haben schließlich den Ruf des Unternehmens in über 40

Jahren begründet und das Markenzeichen als qualifizierter Entwicklungspartner der Automobilindustrie immer wertvoller werden lassen. Wertsteigerung im wahrsten Sinne des Wortes! Das Automotive-Geschäft ist noch immer die tragende Säule, wenngleich Gentherm den thermischen Komfort längst nicht mehr auf Sitze und Lenkrad allein beschränkt. Das Produktportfolio ist breit, das Unternehmen global. Das erste Quartal 2014 hat ein geradezu atemberaubendes Wachstum im Umsatz und im Ertrag gebracht und damit allen gezeigt, wozu solche Mutationen führen können und welchen Beitrag die Climate Control-Sitze insgesamt und speziell im Premium-Segment heute immer noch leisten. Für 2014 wird ein weiteres Rekordjahr erwartet. Die Investoren wird es freuen. Gentherm weiß eben, wie man wohligen Komfort schafft.



Beurteilt exklusiv für AUTOMOBIL PRODUKTION die Lage führender Zulieferer: Professor Dr. Bernd Gottschalk, Geschäftsführer AutoValue und ehemals VDA-Präsident.